

# Gestalten Sie Ihren Girls' Day- und/oder Boys' Day digital!

## Anleitung und Tipps für ein individuelles, digitales Angebot zum Aktionstag 2022

Dieser Leitfaden unterstützt Sie Schritt für Schritt bei der Planung und Durchführung eines digitalen Angebots zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag und/oder Boys' Day – Jungen-Zukunftstag.

Darüber hinaus enthält der Leitfaden als Beispiel einen Zeit- und Ablaufplan (s. Seite 10), den Sie Ihrem individuellen Zeitfenster anpassen können. Eine weitere Unterstützung für Unternehmen und Einrichtungen bietet das [Ideen-Board](#). Es wird regelmäßig aktualisiert und enthält zahlreiche, praktische Tipps.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg  
und einen spannenden Aktionstag!



„2022 können sich die Jugendlichen auch für eine digitale Veranstaltung entscheiden. Digitale Angebote helfen dabei, dass der Aktionstag auch in Pandemie-Zeiten stattfinden kann. Die Einrichtung oder der Betrieb müssen so nicht mehr in der Nähe liegen. Ein virtueller Rundgang durch Werkstätten oder eine Krankenhaus-Station, das Beantworten von Quiz-Fragen oder das Chatten mit Azubis kann ebenfalls die Praxis vermitteln. Alle digitalen Angebote und die Veranstaltungen vor Ort stehen weiterhin im Radar.“

Der Girls' Day wird gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Der Boys' Day wird gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Durchgeführt von

kompetenz

## ÜBERSICHT:

- » Vorteile digitaler Angebote
- » Los geht's! Schritt für Schritt zum digitalen Aktionstag
  - » 1. Veranstaltungsziele definieren
  - » 2. Zielgruppe und Zahl der Teilnehmenden bestimmen
  - » 3. Verantwortlichkeiten aufteilen und Mitwirkende informieren
  - » 4. Konzept, Inhalte und Programmablauf skizzieren
  - » 5. Formate, Informationsmedien und Interaktionselemente festlegen
  - » 6. Tools und Technik festlegen
  - » 7. Angebot bewerben und Teilnehmende informieren
  - » 8. Technik testen und letzte Vorbereitungen treffen
  - » 9. Angebot nachbereiten und auswerten
- » Beispiel Zeit- und Ablaufplan // Ihr digitales Angebot



# VORTEILE digitaler Angebote

## + Ortsunabhängigkeit

In Ballungsräumen und strukturschwachen Regionen können Schülerinnen und Schüler über ihr Einzugsgebiet hinaus an Angeboten teilnehmen.

## + Inklusion

Digitale Angebote ermöglichen den Zugang zum Aktionstag, unabhängig von z. B. räumlichen Hürden vor Ort oder Einschränkungen in der Mobilität.

## + Erweiterung des Angebotsspektrums

Digitale Angebote bieten die Möglichkeit, z. B. nicht zugängliche Bereiche in Betrieben sichtbar zu machen, aber auch eine Vielzahl von ganz verschiedenen Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten einzubinden, z. B. mit vorproduzierten Videos.

## + Nachhaltigkeit

Bestandteile eines digitalen Angebots, z. B. Videos mit Interviews oder Betriebsrundgänge, können dauerhaft verfügbar sein oder auch fortgeführt und erweitert werden.

## + Erweiterung digitaler Kompetenzen

Die Durchführung digitaler Angebote schult sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Veranstaltende im Umgang mit unterschiedlichsten digitalen Medien.

# LOS GEHT'S!

## Schritt für Schritt zum digitalen Aktionstag

### 1. Veranstaltungsziele definieren

- » Wie bei Präsenzveranstaltungen ist es Ziel des digitalen Girls' Day und Boys' Day, berufsbezogene Geschlechterklischees abzubauen, zu ermutigen und zu begeistern.
- » Überlegen Sie darüber hinaus, was Sie mit Ihrem digitalen Angebot erreichen möchten:
  - die Reichweite über die Region hinaus erhöhen
  - Aufmerksamkeit schaffen
  - Nachwuchskräfte gewinnen
  - junge Menschen schon früh einbinden
  - nachhaltig für Berufe begeistern
  - Digitalisierung intern + extern stärken
- » Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden und beziehen Sie diese bei der Planung mit ein. Erläutern Sie die Gründe für die (digitale) Teilnahme am Girls' Day bzw. Boys' Day.



### 2. Zielgruppe und Zahl der Teilnehmenden bestimmen

- » Sprechen Sie explizit Mädchen oder Jungen mit Ihrem Angebot an, um ihnen die Möglichkeit zu bieten unter sich das jeweilige Berufsfeld zu erkunden. Jugendliche erleben und erfahren sich in gleichgeschlechtlichen Gruppen anders als in gemischtgeschlechtlichen Gruppen. Gerade in Situationen die ihnen unbekannt und nicht vertraut sind, entstehen bewusst wie unbewusst klischeehafte Rollenzuweisungen. Mit Ihrem Angebot am Aktionstag sollen gerade diese Klischees abgebaut und hinterfragt werden.
- » Überlegen Sie, welche Teilnehmendenzahl für Ihr Angebot sinnvoll ist und legen Sie eine entsprechende Mindestzahl/Höchstzahl fest. Bei sehr hoher Nachfrage lohnt es sich zu prüfen, ob eine zweite digitale Veranstaltung am gleichen Tag oder sogar parallel stattfinden kann.

### 3. Verantwortlichkeiten aufteilen und Mitwirkende informieren

- » Überlegen Sie, welche Berufe und Bereiche konkret vorgestellt werden sollen und welche Abteilungen oder Teams an der Vorbereitung und Durchführung des Angebots mitwirken sollten.
- » Wer wird die Veranstaltung vorbereiten/moderieren/Vorträge halten/Techniksupport bieten etc.? Legen Sie Ansprechpersonen und ggf. Vertretungen fest.
- » Binden Sie Auszubildende und junge Mitarbeitende ein, die als Vorbilder ihren Arbeitsalltag/Ihre Tätigkeiten präsentieren können. Häufig können sich Mädchen bzw. Jungen mit jungen Frauen bzw. jungen Männern im ähnlichen Alter leichter identifizieren. Außerdem stärkt es das Selbstvertrauen von Auszubildenden und jungen Beschäftigten, wenn sie die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, ihre Erfahrungen mitzuteilen.



### 4. Konzept, Inhalte und Programmablauf skizzieren

- » Achten Sie bei der Auswahl der unterschiedlichen Bereiche und Tätigkeiten in Ihrem Unternehmen/Ihrer Institution darauf, dass den Mädchen und Jungen jeweils Aufgabenfelder vorgestellt werden, in denen ihr eigenes Geschlecht unterrepräsentiert ist. Die [Girls' Day-Berufeliste](#) und die [Boys' Day-Berufeliste](#) geben Ihnen eine Auskunft über das jeweilige Geschlechterverhältnis in den Ausbildungsberufen oder Studiengängen.
- » Bieten Sie vielseitige Informationen zur Ausbildung, z. B.: Anforderungen, Tätigkeiten, Verdienstmöglichkeiten, Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Überlegen Sie, ob Sie den Teilnehmenden konkrete Anschlussmöglichkeiten bieten möchten, z. B. Praktika oder Ferienjobs. **Wichtig:** Fragen Sie das Einverständnis zur späteren Kontaktaufnahme nochmal gesondert ab.
- » Stellen Sie bei der Unternehmenspräsentation Informationen heraus, die für die Zielgruppe wirklich interessant sind.
- » Planen Sie ausreichend kleinere und/oder längere Pausen ein. Je nach Umfang Ihres Angebots.

- » Wenn die Gruppengröße es zulässt, starten Sie zu Beginn mit einer kurzen, vielleicht spielerischen, Vorstellungsrunde. Fragen Sie an dieser Stelle ggf. nach, ob die Technik für alle funktioniert, ob z. B. die Bild- und Ton-Verbindung stabil ist.
- » Formulieren Sie Meeting-Regeln, die den Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung klar kommuniziert werden, z. B. Mikro ausschalten, wenn nicht gesprochen wird; Hand heben oder Meldung im Chat (je nach Tool) für eine Wortmeldung.
- » Planen Sie in Ihrem Ablauf ausreichend Zeit für Rückfragen (per Chat oder Wortmeldung) ein.
- » Aktivieren Sie die Teilnehmenden zwischendurch mit kleinen „Energizer“-Spielen, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen (Tipps s. Ideen-Board). Mögliche aktivierende Einheiten sind:
  - **Konzentration:** Die flache linke Hand klopft leicht auf den Kopf. Die rechte Hand geht in Kreisbewegungen über den Bauch. Erhöhen Sie das Tempo und wechseln Sie anschließend die Hände.
  - **Bewegung:** „8-4-2-1“ – Bitten Sie die Teilnehmenden aufzustehen. Danach leiten Sie an: Schüttelt 8-mal das linke Bein, 8-mal das rechte Bein, 8-mal den linken und schließlich 8-mal den rechten Arm. Erhöhen Sie das Tempo und führen Sie die Abfolge nacheinander 4-mal, dann 2-mal usw. durch. Schließlich den ganzen Körper nochmal schütteln und wieder Platz nehmen.



## 5. Formate, Informationsmedien und Interaktionselemente festlegen

- » Legen Sie zu Beginn das digitale Format (bspw. eine Videokonferenz) und das technische System (bspw. Microsoft Teams, Zoom oder Google Meet) fest. Bedenken Sie dabei die Gruppengröße und planen Sie Räume für den persönlichen (interaktiven) Austausch ein. Formate wie Seminare oder Workshops, die praktische Übungen, aber auch (Rück-)Fragen ermöglichen, z. B. per Sprachmeldung oder Chat, gestalten Ihr Angebot lebendig.
- » Angebote sind attraktiver, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden können (z. B. beim Basteln oder Experimentieren). Teilen Sie den Jugendlichen im Vorfeld mit, welche Materialien für die Experimente benötigt werden. Überlegen Sie, wie Sie die Teilnehmenden gut einbinden können.
- » Legen Sie fest, mit welchen Medien und Tools zur gemeinsamen Bearbeitung von Aufgaben, z. B. die Online-Boards [Miro](#) oder [padlet](#) (s. auch [weitere Tipps und Erläuterungen](#) unter <https://www.digital-affin.de/blog/online-whiteboard-tools/>) Sie Ihre Inhalte transportieren möchten (z. B. Präsentationen, Videos, PDF-Dateien, Video-Chat etc.) oder schicken Sie die benötigten Utensilien per Post zu.  
Sorgen Sie für Abwechslung in der Art der Informationsvermittlung, z. B. mit einem Videorundgang, einem Gespräch mit Auszubildenden oder Leitungen, kleineren Workshop-Einheiten, einem Ratespiel, einer Frage-Antwort-Runde oder der interaktiven Einbindung von Expertinnen und Experten.
- » Prüfen Sie Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Abteilungen oder starten Sie ein gemeinsames digitales Angebot mit Ihrem Träger oder einem Dachverband.



## 6. Tools und Technik festlegen

- » Optimal ist die Software, mit der Sie und die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen haben und der Sie datenschutztechnisch auch im Geschäftsalltag vertrauen. Genutzt werden z. B. Microsoft Teams, Skype, Senfcall, Edudip, Zoom, LiveStream YouTube/Instagram/Twitch, ...
- » Wenn Sie Social-Media-Plattform(e)n nutzen: Binden Sie diese unterstützend mit ein, z. B. als Feedback-Kanal oder um Videos zu präsentieren.  
Verwenden Sie dabei auch gern den Hashtag #girlsdaydigital oder #boysdaydigital.
- » Bieten Sie zusätzliche Kommunikationswege an, z. B. einen Telefonkontakt bei Technikproblemen.

## 7. Angebot bewerben und Teilnehmende informieren

- » Nutzen Sie das neue [Girls' Day-Radar](#) und [Boys' Day-Radar](#) als optimale Plattform, um Schülerinnen und Schüler über Ihr Angebot zu informieren! Dort werden die bundesweiten Angebote übersichtlich dargestellt und können von Mädchen und Jungen leicht gefunden werden.
- » Die Nutzung des Radars empfiehlt sich auch aus datenschutzrechtlichen Gründen.  
Die Anmeldedaten werden DSGVO-konform auf altersbedingte Einschränkungen geprüft (Datenschutzgrundverordnung).
- » Das Radar bietet Ihnen außerdem eine umfassende Handhabung des gesamten digitalen Projekts. Es erleichtert Ihnen die Arbeit: z. B. die Organisation Ihrer Anmeldedaten, eines Angebotstextes, u.v.m.
- » Sie können zusätzlich auf Ihrer Website, in den Sozialen Medien, über die regionale Presse und per E-Mail auf Ihr Angebot aufmerksam machen.
- » Anmeldungs-Check: Mädchen und Jungen sollen am Aktionstag die Chance haben, „unter sich“ ihre Stärken und Interessen in Berufsfeldern kennenzulernen, in denen ihr eigenes Geschlecht unterrepräsentiert ist – auch digital, z. B. im Chat. Bitte prüfen Sie vorab die Anmeldungen und fragen im Zweifelsfall nach. Seien Sie sensibel bei uneindeutigen Vornamen und Kindern, die sich einem anderen als dem ihnen zugewiesenen Geschlecht zugehörig fühlen.
- » Schulfreistellung: In der Regel findet der Aktionstag als Schulveranstaltung statt.  
Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler trotzdem sicherheitshalber vorab auf das Antragsformular Freistellung im Materialcenter [Girls' Day](#) | [Boys' Day](#) hin.
- » Informieren Sie die Teilnehmenden vor der Veranstaltung möglichst verständlich und anschaulich über die technischen Anforderungen, die Zugangsdaten sowie die Einwahl und zum Ablauf.

## 8. Technik testen und letzte Vorbereitungen treffen

- » Erstellen Sie einen Regieplan für den gesamten Ablauf und führen Sie inhouse eine Generalprobe durch.
- » Schulen Sie die Referentinnen und Referenten und führen Sie einen Technik-Test durch (Bild, Ton, Verbindung, Einstellungen, etc.).
- » Laden Sie alle erforderlichen Dokumente (z. B. Präsentation) in Ihr Veranstaltungstool hoch und spielen Sie eine Startfolie mit einem motivierenden Grußwort ein.
- » Prüfen Sie, ob alle nötigen Materialien griffbereit und alle wichtigen Tools einsatzbereit sind.
- » Prüfen Sie Ihren Videohintergrund – ist dieser dem Anlass angemessen?

## 9. Angebot nachbereiten und auswerten

- » Senden Sie den Teilnehmenden ein (individualisiertes) Zertifikat /eine Teilnahmebestätigung zu. Unsere Standard-Vorlage „Ich war dabei!“ finden Sie als beschreibbares PDF im Materialcenter [Girls'Day | Boys'Day](#).
- » Löschen Sie die gesammelten personenbezogenen Daten spätestens sieben Tage nach dem Aktionstag. Für eine längere Aufbewahrung oder einen anderen Verarbeitungszweck brauchen Sie eine separate rechtliche Grundlage, z. B. eine unternehmensbezogene Einwilligung.
- » Werten Sie das Feedback der Teilnehmenden aus und prüfen Sie, ob Ihre Ziele für die Veranstaltung erreicht wurden.
- » Führen Sie intern eine Feedbackrunde im Team durch.  
Was hat gut funktioniert – wo sind Optimierungen möglich?



## BEISPIEL

# Zeit- und Ablaufplan

### Ihr digitales Angebot:

- 09:00 Uhr** Die Veranstaltung wird gestartet. Die Teilnehmenden kommen nach und nach hinzu und werden begrüßt. Erste Technikprobleme werden vorab von einer Ansprechperson gelöst.
- 09:30 Uhr** Offizieller Start, ggf. Lösung weiterer Technikprobleme
- 09:35 Uhr** Überblick zum Programmablauf und Kommunikation der Meeting-Regeln
- 09:40 Uhr** Kurze Vorstellungsrunde mit allen Teilnehmenden
- 09:50 Uhr** Kurzvorstellung des Unternehmens/der Institution (in Kürze, mündlich oder als vorproduziertes Video oder Präsentation); Möglichkeit für erste allgemeine Fragen
- 10:00 Uhr** Auszubildende/r stellt sich und ihre/seine Tätigkeiten kurz live oder per Smartphone-Video vor; anschließend Frage-Session (sinnvoll: vorbereitete Fragen durch Moderation)
- 10:05 Uhr** Pause
- 10:15 Uhr** „Energizer“-Spiel zur Auflockerung (Tipps s. Ideen-Board)
- 10:20 Uhr** Video-Rundgang mit Auszubildenden, dazu Infos zu verschiedenen Bereichen/Abteilungen und Kurzinterviews mit Beschäftigten; Möglichkeit für Nachfragen bieten (auch im Chat durch Moderation).
- 10:35 Uhr** Kreativ-Teil in Kleingruppen (Breakout-Rooms – Aufteilung in separate, digitale Räume)
- 11:30 Uhr** Mittagspause
- 12:00 Uhr** Video-Chat mit einem Vorbild/einem „Role-Model“ mit Berufserfahrung: Infos zum Berufsweg, Tätigkeiten, Erfahrungen mit und ohne Klischees. Infos zu Ausbildungsvoraussetzungen, Ausbildungsstruktur, Gehalt, BAföG, Weiterbildung, Aufstiegs Optionen etc.; Infos als PDF bereitstellen und Rückfragen ermöglichen.
- 12:30 Uhr** Abschluss-Runde mit allen Beteiligten: letzte Fragen und mündliches Feedback
- 12:50 Uhr** Abschied und Bitte, eine Feedback-Umfrage direkt auszufüllen.
- 13:00 Uhr** Ende

